



## KURZ UND WICHTIG

### Anmeldelisten in den Vorlesungen:

Nachträglich möchte ich noch kurz erklären, was es mit den Unterschriftenlisten auf sich gehabt hat, die vor allem am Anfang des Semesters in den Vorlesungen kursiert sind. Diese Listen sollen zur Dokumentation der Studierendenzahlen in den Vorlesungen dienen. Die Bezugswahlen (für remunerierte Lehraufträge 5 bzw. 15 HörerInnen, nicht remunerierte Lehraufträge: 3 bzw. 10; jeweils für Pflichtvorlesungen und andere Vorlesungen) entscheiden darüber, ob der/die jeweilige Vorlesende Geld (d.h. Kollegengeld bzw. Abgeld) bekommt.

### Stipendium:

**ACHTUNG:** Im Studienführer sind für die Studienrichtung „Technische Physik“ 2 Toleranzsemester für das Stipendium im ersten Abschnitt angegeben. **DAS IST FALSCH!!!** Es ist nur ein zusätzliches Semester genehmigt, d.h. für den ersten Abschnitt 4+1=5 Semester Stipendium!

### Öffentliche Sitzungen:

Interessant für alle, die wissen wollen, was auf der Uni passiert, wie Entscheidungen gefällt werden, wer was zu sagen hat...: nach dem neuem UOG 93 haben alle Konferenzen (Institutskonferenz, Stuko,...) einen öffentlichen Teil. D.h. jeder, der reinhören will, was sich abspielt, kann dies nach Lust und Laune tun. Wir werden solche Konferenzen in Zukunft im Schaukasten ankündigen.

*Basisgruppe Physik*

## UNI RANKING

Viele von Euch haben die letzten Artikel bezüglich UNI RANKING wahrscheinlich gelesen. Wir alle wissen, daß es jetzt wieder wichtig wird, etwas zu leisten und gut zu sein, mit dem, was man macht. Sparen ist angesagt, und alle haben sich anscheinend dazu bereit erklärt, mitzumachen. Und am besten spart man dort, wo nicht effizient gearbeitet wird.

Dieser Idee folgte auch der Leitartikel des Standard von 12.9.1996, wo Frau Salomon Studienrichtungen nannte (vor allem in der Fortsetzung auf Seite 4), bei denen im Studienjahr 1993/94 „keine Absolventen“ registriert wurden.

Es gab daraufhin einige Gegendarstellungen, auch von Personen der TU-Graz und hier vor allem von der Techn. Physik, da auch diese Studienrichtung offensichtlich in diesem Artikel unter der Rubrik „keine Absolventen im Studienjahr 1993/94“ vorkam. Richtig ist, daß es in diesem Jahr 32 AbsolventInnen gab!

Nun stellt sich hier die Frage nach einer Vergleichsmöglichkeit der einzelnen Universitäten bezüglich der AbsolventInnenzahl. Herr Prof. Kahlert (Inst. f. Festkörperphysik) hat sich die Mühe gemacht, für die Studienrichtungen Physik und Technische Physik einen Quotienten zu errechnen, der sich ergibt

aus Anzahl der AbsolventInnen durch verfügbare, wissenschaftliche Planstellen.

Die Anzahl der AbsolventInnen wurde über einen Zeitbereich von 5 Jahren erfaßt (1990/91 - 1994/95). Die Zahl der wissenschaftlichen Planstellen gilt für das Jahr 1991; andere Daten sind leider nicht verfügbar. Ebenso wurde die Anzahl der LehramtsabsolventInnen vernachlässigt (im Mittel 12,5 Lehramtsabschlüsse in fünf Jahren an den vier Universitäten (Uni Wien, Uni Graz, Uni Innsbruck und Uni Linz); hochgerechnet aus den Zahlen für die Jahre 1990/91 bis 1992/93). Die Zahlen sind in der unten stehenden Tabelle zusammengefaßt.

Ich möchte mich hier nicht dazu hinreißen lassen, diese Ergebnisse zu interpretieren. Es soll sich jeder und jede selbst Gedanken machen, was sie aussagen, und welche Vor- und Nachteile ein derartiger Vergleich mit sich bringt.

Meine Aufforderung ist jedoch dringend, sich derartige Gedanken zu machen, denn in Zukunft wird es immer notwendiger werden, seine Leistungen zu dokumentieren und sich nationalen und internationalen Vergleichen zu stellen, in welcher Form auch immer.

*Hermann Schranzhofer*

Universität	AbsolventInnen (1990/91 - 1994/95)	AbsolventInnen (Mittelwert)	wissenschaftl. Planstellen	Quotient (AbsolventInnen pro Planstelle und Studienjahr)
TU Wien	391	78,2	77	1,02
TU Graz	151	30,2	36	0,84
Univ. Innsbruck	107	21,4	32	0,67
Univ. Linz	125	25	4,5	0,53
Univ. Graz	57	11,4	32	0,36
Univ. Wien	93	18,6	96,5	0,19